

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DER GESCHLECHTERFORSCHUNG



Gender Studies in Köln

28.-30. SEPTEMBER 2017 KONFERENZ

Fachgesellschaft Geschlechterstudien
Gender e.V.

Österreichische Gesellschaft für Geschlechterforschung
Gender Studies Association Austria

genregeschlecht.ch
Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung SGGF



KONZEPTION

FACHGESELLSCHAFT GESCHLECHTERSTUDIEN (GENDER E.V.):

Susanne Völker (Universität zu Köln, 1. Sprecherin)
Sabine Grenz (Universität Wien, 2. Sprecherin)
Sarah Elsuni (Fachhochschule Frankfurt am Main, Kassenwartin)
Irina Gradinari (Humboldt Universität zu Berlin)
Elisabeth Tuider (Universität Kassel)
Inka Greusing (Technische Universität Berlin)
Göde Both (Technische Universität Braunschweig)

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG (ÖGGF):

Maria Mesner (Universität Wien, Obfrau)
Alice Pechriggl (Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Stv. Obfrau)
Alexander Fleischmann (Wirtschaft Universität Wien, Kassier)
Nikita Dhawan (Universität Innsbruck)

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG (SGGF):

Andrea Maihofer (Universität Basel, Präsidentin)
Bettina Dennerlein (Universität Zürich, Vizepräsidentin)
Michèle Amacker (Universität Bern)
Nathalie Amstutz (Fachhochschule Nordwestschweiz)

GENDER STUDIES IN KÖLN (GESTIK):

Susanne Völker (Wissenschaftliche Leitung)
Dirk Schulz (Geschäftsführung)

ORGANISATION

GENDER STUDIES IN KÖLN (GESTIK)

Susanne Völker (Wissenschaftliche Leitung)
Julia Scholz (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Mara Mikulic (Verwaltungsangestellte)

KONTAKT

Julia Scholz und Mara Mikulic
gf-2017@uni-koeln.de

ANMELDUNG AB 01.04.2017 UNTER:

<http://gestik.uni-koeln.de/22503.html>



<http://blog.hf.uni-koeln.de/geschlechterforschung2017/>

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DER GESCHLECHTERFORSCHUNG

Weltumspannende Konfliktslagen und das beständige Ringen höchst unterschiedlicher Akteur_innen darum, vielfältige verletzliche Lebensformen in ihren Differenzen gleichberechtigt zu stützen, fordern ‚Wissenschaft‘ als an diesen Weltverhältnissen beteiligte, spezifische Praxis heraus. Anliegen der Tagung ist es, Fragen der globalen Ungleichheiten, der kulturalisierten und ethnisierten Konflikte, der Fluchtmigration, der Belastung ökologischer Ressourcen und deren technologischer Gestaltung, von Krieg und gewaltförmigen Auseinandersetzungen sowie der Diskriminierung und Anerkennung körperlicher und sexueller Vielfalt von Seiten der Geschlechterforschung aufzugreifen. Als Raum von inter-, trans- und disziplinärer, international vernetzter und multiperspektivischer Wissensproduktion führt sie Denkströmungen und Praktiken zusammen, die universalisierte Kategorien in Hinblick auf Dominanzverhältnisse und Exklusionen, auf ihre Historizität und Kontinuität erkennbar machen. Sie kann Prozesse der Dezentrierung von Wissen forcieren, die Ermöglichung von Teilhabe vorantreiben und die Handlungsfähigkeit erweitern. Die erste internationale Konferenz zur Geschlechterforschung, die unter Kooperation von drei Fachgesellschaften für Geschlechterforschung/-studien (D-A-CH) konzipiert wurde, versteht sich als Raum, angesichts komplexer Problemfelder und Wandlungsprozesse Zeitdiagnosen, Theoriebildungen und Methodenfragen in ihren unterschiedlichen Akzentuierungen zu verhandeln und Fragen der Allianzen zwischen Akademie und Aktivismus (erneut) zu stellen. Wir freuen uns auf zahlreiche, intensive und vielfältige Diskussionen!

DIE TAGUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH:

KONFERENZKARTEN

(TAGESKARTEN)

ANMELDESCHLUSS

31.08.2017

BERUFSTATUS*	ANMELDUNG VOR 31.07.2017		ANMELDUNG NACH STICHTAG 31.07.2017	
	MITGLIED FGN	KEIN MITGLIED FGN	MITGLIED FGN	KEIN MITGLIED FGN
Studierende / Erwerbslose	10,- (5,-)	10,- (5,-)	20,- (10,-)	20,- (10,-)
Promovierende mit Förderung (Stipendium) und vergleichbare Einkommen	60,- (25,-)	70,- (25,-)	90,- (35,-)	100,- (35,-)
Mitarbeiter_in (Hochschule wie extern) und vergleichbare Einkommen, Selbstständige nach Selbsteinschätzung	70,- (25,-)	85,- (30,-)	100,- (35,-)	115,- (40,-)
Juniorprofessor_in; Selbstständige nach Selbsteinschätzung	100,- (35,-)	125,- (45,-)	125,- (45,-)	150,- (55,-)
Professor_in	120,- (50,-)	190,- (70,-)	165,- (60,-)	240,- (90,-)

*Es gilt der Berufsstatus am Tag der Anmeldung

KURZÜBERSICHT PROGRAMM

DONNERSTAG, 28.09.2017	FREITAG, 29.09.2017	SAMSTAG, 30.09.2017
12.00 - 14.00 Ankunft, Registrierung	8.45 - 10.15 Arbeitsgruppen/Foren	8.45 - 10.15 Mitgliederversammlung
14.00 - 15.30 Begrüßung, Eröffnung	10.15 - 10.30 Pause	10.15 - 10.30 Pause
15.30 - 16.00 Pause	10.30 - 12.00 Panels	10.30 - 12.00 Panels
16.00 - 17.30 Podiumsdiskussion „Geschlechterforschung im politischen Raum“	12.00 - 13.15 Mittagspause	12.00 - 13.15 Mittagspause
17.30 - 18.00 Pause	13.15 - 15.15 Panels	13.15 - 14.15 Postersession
18.00 - 19.30 Keynote: Rosalva Aída Hernández (Mexico) „Feminist activist research in the field of multiple InJustices“	15.15 - 15.30 Pause	14.15 - 15.45 Panels
19.30 Abendprogramm: Gemeinsames Essen	15.30 - 17.30 Panels	15.15 - 16.00 Pause
	17.30 - 19.00 Abendessen	16.00 - 17.30 Keynote: Almira Ousmanova (Lithuania) "The power of images: feminist art as political practice"
	19.00 - 20.30 Keynote: Lucy Suchman (UK) „Intervening with feminist STS at the interface of bodies and machines“	17.30 - 18.00 Abschlussplenum
	20.30 Abendprogramm: Tombola & Party	

DONNERSTAG, 28.09.2017

14.00 - 15.30	Begrüßung (pol. Vertreter_innen vorbehaltlich der Wahlen) <i>Svenja Schulze</i> , Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW; <i>Axel Freimuth</i> , Rektor UzK; <i>Annelene Gäckle</i> , Gleichstellungsbeauftragte der UzK; <i>Maria Mesner</i> , Sprecherin der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung; <i>Andrea Maihofer</i> , Sprecherin der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung; <i>Susanne Völker</i> , Sprecherin der Fachgesellschaft Geschlechterstudien und Leitung von GeStiK (UzK)
15.30 - 16.00	Pause
16.00 - 17.30	Podium (pol. Vertreter_innen vorbehaltlich der Wahlen) <i>Svenja Schulze</i> , Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW; <i>Christina Hadulla-Kuhlmann</i> , Ministerialrätin im Bundesministerium für Bildung und Forschung; <i>Manuela Günter</i> , Prorektorin für Gleichstellung und Diversität der UzK; <i>Iris Rauskala</i> , Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; <i>Andrea Braidt</i> , Stellvertretende Vorsitzende des Forums Forschung und Erschließung der Künste der österreichischen UniKo; <i>Andrea Maihofer</i> , Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung; <i>Maya Widmer</i> , ehem. Gleichstellungsbeauftragte für Forschungsförderung des Schweizerischen Nationalfonds
17.30 - 18.00	Pause
18.00 - 19.30	Keynote Feminist activist research in the field of multiple InJustices <i>Rosalva Aída Hernández</i> , Professor and Senior Researcher at CIESAS (Center for Research and Advanced Studies in Social Anthropology in Mexico City)
19.30	Abendprogramm: Gemeinsames Essen

ARBEITSGRUPPEN/FOREN

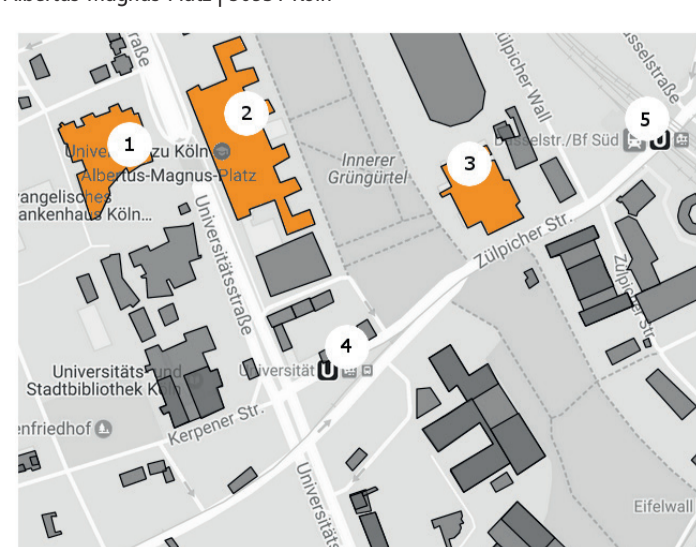
FREITAG, 29.09.2017 8.45-10.15
„Decolonizing Gender Studies“, AG Selbstverständnis (D)
„Dialog Space – Wissenstransfer zwischen Gleichstellungspraxis und Geschlechterforschung in der Wissenschaft“, BuKoF (D), CEWS (D)
„Geschlechterforschung im Open-Access“, AG Publizieren, Gender Open, Open Gender Journal (D)
„Musik, Theater, Film im Gender/Queer Fokus“, AG Gender & Musik, Theater, Film (A)
„Qualitative Sozialforschung reloaded.“, Workshop von Diana Baumgarten, Nina Wehner (CH)
„Über den Tellerrand geblick – Perspektiven in und mit den Gender Studies im deutschsprachigen Raum“, AG Perspektiven (D-A-CH)
„Ad hoc Forum / Open Space“
Rosalva Aída Hernández: Buchvorstellung

ABENDVERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 28.09.2017 AB 19.30
Gemeinsames Abendessen / Get-together in der Mensa-Nord
FREITAG, 29.09.2017 AB 20.30
Party und Tombola zugunsten der Frauenhäuser Köln im AStA-Café

VERANSTALTUNGSORT

Philosophikum (Phil.Fak. der UzK)
Albertus-Magnus-Platz | 50931 Köln



VERKEHRSVERBINDUNGEN:

Von **Köln Hauptbahnhof** mit der Linie 16 (Richtung Bad Godesberg) oder mit der Linie 18 (Richtung Klettenberg/Bonn Hbf) bis zur Haltestelle **Neumarkt**. Von Haltestelle **Neumarkt** mit der Linie 9 (Richtung Sülz) bis zur Haltestelle **Universität**.

Von **Köln Hauptbahnhof** mit den Regionalbahnen (Richtung Bonn-Mehlem, -Mainz Hbf, Trier Hbf, u.a.) bis **Köln Süd**. Von Köln Süd entweder zu Fuß zum **Albertus-Magnus-Platz** (ca. 15 min.) oder mit der Linie 9 an der Haltestelle **Dasselstraße/Bahnhof Süd** (Richtung Sülz) bis zur Haltestelle **Universität** fahren

KARTENLEGENDE:

- 1- Philosophikum
- 2- Hauptgebäude
- 3- Mensa
- 4- Haltestelle Universität
- 5- Haltestelle Dasselstr./Bf. Süd

UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN:

www.blog.hf.uni-koeln.de/geschlechterforschung2017/files/2016/10/Hotelliste_KEG_Konferenz.pdf

PANELS & KEYNOTES

DONNERSTAG, 28.09.2017

KEYNOTE 18.00 - 19.30
Feminist activist research in the field of multiple InJustices <i>Rosalva Aida Hernández (Mexico)</i>

FREITAG, 29.09.2017 10.30 - 12.00

ARBEIT – POLITIK – WIDERSTAND (DEU)
Widerstand und Arbeitskampf aus feministischer Perspektive denken: Die Besetzung und Aneignung einer Textilfabrik von Arbeiterinnen in Indonesien als Kampf-, Lebens- und Arbeitsstrategie <i>Anja Engelhorn</i>
Ökonomisierung und Vergeschlechtlichung am Beispiel eines öffentlichen Nahverkehrssystems <i>Joana Coppi</i>
Sozioökonomische Erträge der Familienmigration: Rollen, Identitäten und Arbeitsmarkt-erfolg – Eine empirische Analyse <i>Veronika Eberharter</i>
DECOLONIZING GENDER AND QUEER STUDIES – PRESENT CHALLENGES (ENG)
Decolonizing juridico-medical concepts of “trans”-bodies and -identities <i>Thamar Klein</i>
Animism Revisited: An Africanist Perspective on Rhizomatic Queerness <i>S.N. Nyeck</i>
Intersectional Assemblages, Dilemmas and Betrayals: Trials and Tribulations of Queer-feminist Post/Decolonial Ethics and Solidarity <i>Bee Scherer</i>

FEMINISTISCHE TECHNIKFORSCHUNG UND DER INFORMATIK (DEU)
Wieso sehen Radprofile von Zügen so aus, wie sie aussehen? – Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Einschreibungen in abstrakte Artefakte der Ingenieurwissenschaften <i>Max Metzger</i>
That's all very interesting... But how do I formalize it? – Zum Spannungsverhältnis von dekonstruktiver Geschlechterforschung und informatischer Systemgestaltung <i>Claude Draude</i>
Geschlecht & Performativität mit technischer Konstruktion verschränken: vom interdisziplinären Denken zur diffraktiven Technikgestaltung <i>Corinna Bath</i>

GESELLSCHAFTSANALYSE (DEU)
Ein gutes Leben für Alle? Postwachstum meets Gender <i>Sabine Carl, Mike Korsonewski</i>
Transnationale Politiken des Rausches. Drogenkonsum, Sexualität und Geschlecht in Alternativmilieus der USA und der BRD, 1960er-1980er <i>Kristoff Kerl</i>
Ungleichheiten kreuz und que(e)r: Wahlfreiheit im deutschen Wohlfahrtsregime <i>Katrin Menke, Monika Götsch</i>

ISSUES OF AFFECT (ENG)
The Structure of Affect in Trans* Activism <i>Yv. E. Nay</i>
Affective Citizenship in Times of Crises: Between Empathy and Solidarity <i>Brigitte Bargetz</i>
Relational Agency and Affects. A Study in Queer Spaces <i>Esther Mader</i>

MEDIALITÄT UND INTERSEKTIONALITÄT IM GEGENWÄRTIGEN MUSIKBETRIEB (DEU)
Diva-Performance – zur Verwandlung und Verarbeitung eines Klischees <i>Björn Dornbusch</i>
Der Klang von Herenschokolade – zu Geschlecht im Kunstgesang <i>Anke Charton</i>
Ladies in Formation – Beyoncé zwischen Black Roots und Female Empowerment <i>Kordula Knaus</i>

READY FOR DIALOGUE (ENG)
Ready for Dialogue – Why the Gender Dimension in Science and Research needs Strong Strategic Partnerships <i>Maren Jochimsen, Brigitte Mühlenbruch</i>

VERSTUMMEN. PERSPEKTIVEN DER LEGAL GENDER STUDIES (DEU)
„Jetzt kann man das ja wieder sagen.“ Verstummen nach Trump <i>Elisabeth Holzleithner</i>
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Silencing in der juristischen Praxis <i>Isabell Doll</i>
Cultural Appropriation und das Ringen um Sprache in feministischen Diskursen <i>Maria Sagmeister</i>

ZUSCHREIBUNGEN UMDENKEN (DEU)
Bewegungsräume erkennen – Begegnungsräume schaffen: Geschlecht und Sexualität als Zuschreibungs- und Ausschließungspraxen <i>Waltraud Ernst</i>
Trans_* in künstlerischen Praxen. Intersektionale Annäherungen an vielschichtige Theoriekörper und prozessgeleitete Forschungspraxis <i>Ela Posch</i>
Normalized violence – normative und intersektionale Gewalt gegen Trans* Menschen im Kontext von Biopolitik <i>Tamás Jules Fütty</i>

Mittagspause 12.00 - 13.15

FREITAG, 29.09.2017 13.15 - 15.15

AFFEKTE, GEFÜHLE, EMOTIONEN & GESCHLECHT I (DEU)
„Wir sind das Volk“ – Affektive Narrative aktueller Geschlechterpolitiken <i>Andrea Zimmermann</i>
Affektive Paradoxien queerer Epistemologie – Heteronormativität affekttheoretisch gewendet <i>Yv. E. Nay</i>
Affiziert werden. Zum Transfer queerfeministischer Theoriebildung auf eine Bildungstheorie der kollektiven ästhetischen Situation <i>Bernadett Settele</i>
The Cruel Gaze – Schmerzliches Vergnügen in cineastisch-sexuellen Technologien <i>Scott Loren</i>

BILDUNG UND GESCHLECHT I (DEU)
Geschlecht als Hinweis auf eine konflikthafte Ausgestaltung des Schüler-Lehrer-Verhältnisses <i>Katharina Kanitz</i>
Bildungswege und Geschlechterdifferenzen <i>Veronika Wöhner</i>
Differenz gleich Ungleichheit?! – Zum Mehrwert einer deskriptiv-kategorialen Perspektive auf Geschlecht <i>Melanie Kubandt</i>
Rollenvorstellungen von Mädchen: Zwischen Tradition und Moderne <i>Gabriella Schmid, Eveline Huber</i>

FILM AND MEDIA (ENG)
Breaking the Rules? Equality, Diversity and the Need for Intervention in Austria's Cinema and Television <i>Katharina Müller, Doris Posch</i>
Women's movement and feminist publics: Feminist medial free spaces in Turkey from the 1980s till today <i>Gabriele Cloeters</i>
Wasteful Lives. The Trans* Body, Nature and Pollution in Something Must Break (2014) <i>Wibke Straube</i>
An Emerging Cinema of Tanqeed: Women's Historical and Oppositional Filmmaking in the Muslim Countries of Pakistan, Iran, and Afghanistan: A Comparative Study <i>Rahat Imran</i>

GENDER STUDIES IN DER MUSIKWISSENSCHAFT (DEU)
Analogien, Assoziationen, Metaphern – Genderzuschreibungen und ihre Pragmatik in der Musik <i>Christa Brüstle</i>
„Ich nippe an Dir, wenn ich mich schwach fühle.“ Strategische Entsexualisierung homoerotischer Narrative um Ethel Smyth (1858-1944) <i>Angelika Silberbauer</i>
Aufgedeckt – Über subtile Wissensmächte in der Musik oder wie Meister Bach zu den Menschen kam <i>Evelyn Buyken</i>
„Im Streichen war sie hemmungslos“ – Zur Rezeption von Komponistenwitwen am Beispiel Helene Berg <i>Anna Ricke</i>

HOCHSCHULE UND LEHRE I (DEU)
Internationalisierung an Fachhochschulen: Zur Bedeutung von Geschlecht und Migration für Bildungs(un)gleichheit <i>Maritza Le Breton, Susanne Burren, Brigitte Liebzig</i>
Gender Studies in der universitären Lehre: Warum sie nützlich und notwendig sind <i>Kristin Behnke, Gisela Steins</i>
Viele Orte. Überall? – Fragen zur Institutionalisierung von MINT-Gender Studies <i>Susanne Ihlsen</i>
Die Herausforderung einer Feministischen Genealogie <i>Jaeanette Windheuser</i>

IN DIALOGUE WITH ACTIVISM I (ENG)
Take back the Household. Transformative Alliances and Resistant Knowledge <i>Elke Krasny</i>
Understanding The Private Sphere Of Muslim Women In Malabar Kerala <i>Suhaib VP</i>
Transforming Lives in Humanitarian Regimes of Care: Kres's Reality and Ethnography's Entanglement <i>Nayana Bibile</i>
A breadwinner or a housewife? <i>Natallia Paulovich</i>

MENSCHENRECHTE UND MIGRATION (DEU)
Inklusion und Anerkennung – Queere Anrufungen menschenrechtlicher Diskurse <i>Elisabeth Greif, Silvia Ulrich</i>
Rechte privater Hausangestellter in Diplomat_innenhaushalten <i>Jana Hertwig</i>
Geschlecht und Ethnizität unter den Bedingungen der Ausgrenzung: Lager und Notunterkünfte für Geflüchtete <i>Eva Kalny</i>
Mitgefühl, Empathie und Solidarität in der deutschen und österreichischen Migrationspolitik <i>Maria Mayer</i>

PSYCHOANALYSE WORKSHOP (DEU)
Die Aufgabe des Subjekts: Herausforderung der Dichotomie Zentrum Peripherie <i>Alex Fleischmann</i>
Geschlechterhierarchie in der postödpalen Gesellschaft <i>Maya Dolderer, Marie Frühauf, Anna Hartmann, Tove Soiland</i>

QUEER POSTKOLONIAL ENTWICKLUNGSKRITISCH. TRANS/NATIONALES FEMINISTISCHES FORSCHEN (DEU)
Mobilisierungen „franko-komorischer Diaspora“ in Marseille: intersektionelle und postkoloniale Verhandlungen <i>Katharina Fritsch</i>
Feministisch-postkoloniale Schriftsteller_innen aus Telangana, Indien – Eine diskursanalytische Forschung zu Widerstandsmomenten und Subjektivierungsformationen <i>Julia Günther</i>
Österreich nachkolonial: Africanist Presence in inter/nationalen Politiken der 1960er, queer und feministisch gelesen <i>Hanna Hacker</i>

RELIGION ALS RESSOURCE FÜR EMANZIPATION UND GESCHLECHTERGLEICHHEIT (DEU)
Feministische Debatte zur Emanzipation muslimischer Frauen <i>Christel Gärtner</i>
Islam als Ressource für berufliche Neuorientierungen <i>Linda Henning</i>
„Sharia councils“ in England – ihre Bedeutung für muslimische Frauen in Scheidungsfällen <i>Yvonne Prief</i>
Femizid in Mexiko – La Santa Muerte als radikale religiöse Intervention <i>Silke Müller</i>

Pause 15.15 - 13.30

FREITAG, 29.09.2017 15.30 - 17.30

AFFEKTE, GEFÜHLE, EMOTIONEN & GESCHLECHT II (DEU)
Anleitung zu Glücklichen. Die affektiven Ökonomien trans-/nationaler Leihmutter-schaft <i>Veronika Siegl</i>
„Wir gehören zueinander.“ Das besondere Glücksgefühl der Zugehörigkeit <i>Fleur Weibel</i>
Neosexuelle Revolution? Begehren, Affekt und Geschlecht am Beispiel von Niklaus Flütsch „Geboren als Frau. Glücklicherweise als Mann“ <i>Christa Binswanger</i>
Diversity for Sale? Affektive und prekäre Identitätsarbeit in neoliberalen Zeiten <i>Nicolas Wasser</i>

BILDUNG UND GESCHLECHT II (DEU)
Intergeschlechtlichkeit als bildungswissenschaftlicher Perspektive <i>Martina Enzendorfer</i>
Trans*_inter*/intergeschlechtlich Jugendliche und junge Erwachsene in/und Schule <i>Irina Schmitt</i>
Implizite Überzeugungen von Lehrpersonen zu Gender und Fach im unterrichtlichen Handeln <i>Anja Lembens</i>
Normativitäten kritischer Männlichkeit in bildungsphilosophischer Perspektive <i>Maximilian Waldmann</i>

GLEICHSTELLUNG (DEU)
Angewandte Genderkompetenz als Wissensmacht <i>Meike Lauggas, Miriam Bauch</i>
Geschlechterspezifische Segregation der Arbeit im ICT-Sektor: Dekonstruktion und Re-Branding der Identitätsdiskurse der Profession <i>Dörte Resch, Iris Graf</i>
Wir und „die Anderen“ – Bezeichnungspraktiken in der universitären Chancengleichheitspolitik <i>Kirstin Kastell</i>
Geschlechterquoten heute: globale Trends, intersektionale Herausforderungen <i>Jutta Hergenhan</i>

HOCHSCHULE UND LEHRE II (DEU)
„Große Interdisziplinarität“ unter den Bedingungen von Exzellenz und ihre Auswirkung auf Minoritätsverständnisse, Privilegien und Belonging <i>Bettina Bock v. Wülfring</i>
Transgender Studies: Eine neue Herausforderung für die Gender Studies <i>Wibke Straube</i>
Strategien für die Genierung von Gender Wissen an tertiären Kunst(aus)bildungsinstitutionen. Am Beispiel der mdw – Universitäts für Musik und darstellende Kunst Wien <i>Doris Ingrisch, Claudia Walkenstein-Preschl, Andrea Ellmeier</i>

FORTSETZUNG: HOCHSCHULE UND LEHRE II (DEU)
Präsentation des Forschungsdesigns der empirisch-qualitativen Studie: Universitäre Frauen- und Geschlechterforschung in der Türkei – zwischen staatlichem Auftrag, unabhängiger Grundlagenforschung und zivilgesellschaftlichem Widerstand <i>Yasemin Karakasoglu, Charlotte Binder, Asli Polatdemir</i>

INTERSEKTIONALITÄTEN (DEU)
Intersektionalität und Macht – Theoretische Überlegungen zu einem verkannten Verhältnis <i>Heike Mauer</i>
Intersektionale Perspektiven und Dritte-Sektor-Forschung <i>Nilgün Dağlar-Sezer</i>
Behinderte Egalität in Partnerschaften <i>Judith Tröndle</i>
Epistemologische Überlegungen zum Heteronormativitätskonzept <i>Sushila Mesquita</i>

PSYCHOANALYSE DISKUSSION (DEU)
Queer-Reading Freud: Die Kontroverse um Identität und Identifizierung in Psychoanalyse und Queer Theory <i>Esther Hutfless</i>
Homophobie und die Dialektik der Selbstaufklärung in der Psychoanalyse <i>Alice Pechriggl</i>
Intersexuelle Einschreibungen: Figuren, Phantasien, Verfehlen <i>Insa Härtel</i>
Geschlecht als Sublimierung – Zur Rolle des Begehrens für die Subjektformation <i>Eva Laquière-Waniek</i>

TEXT* KÖRPER (DEU)
„Gender“ als herausfordernde Kategorie in der deutschsprachigen Dramen- und Theaterforschung <i>Franziska Bergmann, Jenny Schrödl</i>
Chick lit gone global?! – ein transnationales Label que(e)r gelesen <i>Sandra Folie</i>
„Immer noch entstehen bei Sylvia Gedichte nach einer Themenliste, die Ted für sie aufgestellt hat“ – Männlicher Einfluss in der Autorinnen-Biographie <i>Sophie Mayr</i>

Lesungen für Segnungsfeiern gleichgeschlechtlicher Paare queer ausgelegt. Jonathans Zusage der Lebensgemeinschaft an David (1 Sam 18,1-4) und Ruths Treueschwur gegenüber Noomi (Ruth 1,14-17) <i>Karin Hügeler</i>

TRANSFORMATIONEN IN KÖRPERN UND SEXUALITÄTEN (DEU)
Body Modification: Ein Sprachrohr adoleszenter Körper <i>Julia Ganterer</i>
Über Transsomatechnische Materialisation im Kontext Intim-Figurativer Operationen <i>Lou Korzts</i>
A-Sex denken. Asexualität in queer_feministischer Perspektive: Potentiale und Probleme <i>Nadine Dannenberg</i>
Internalisierte Homophobie und MSM. Über die Reaktualisierung kohärenter Identität als Emanzipationsvision <i>Folke Brodersen</i>

UNMARKING BORDERS (ENG)
Embodied borders and racialised populations: the need for feminist border theory <i>Leila Whitley</i>
Women equal opportunities in the Moroccan workplace: female habitus and career choices <i>Mouna Izelmaden</i>
Tensions between secularist and religious/theologian streams within Gender Studies <i>Sabine Grenz</i>
Between Affirmation, Subversion and Mimicry: Queer/ing development in homo(trans) nationalist times <i>Christine Klapeer</i>

VARI(L)ABEL? GESCHLECHTSKATEGORISIERUNGEN (DEU)
Undoing Gender – Tragik und Chance einer alternativen Operationalisierung von Geschlecht <i>Elisabeth Kittl</i>
Die Variable Geschlecht in empirischer Forschung neu denken <i>Michaela Müller</i>
Die psychometrische Messung von Gender: Inwiefern sind nicht-binäre Geschlechtsidentitäten intelligibel? <i>Kathleen Boström</i>
Die heteronormative Logik des Sports – Leistungsklassen, Geschlechtertests und die Reproduktion weiblicher Unterlegenheit <i>Karolin Heckemeyer</i>

Abendessen 17.30 - 19.00

KEYNOTE 19.00 - 20.30
Intervening with feminist STS at the interface of bodies and machines <i>Lucy Suchman (UK)</i>

SAMSTAG, 30.09.2017 10.30 - 12.00

DEN/DIE MIGRANT/IN ERZIEHEN? (DEU)
Das sprachlose Andere als Figuration im hegemonialen Integrationsdiskurs <i>Sabine Gatt</i>
Die Verhandlung von Migration und Geschlecht im Kontext der Erziehungsberatung <i>Kerstin Hazibar</i>
Religion, Tradition, Testosteron. Der pädagogische Blick auf männliche Flüchtlinge <i>Paul Scheibelhofer</i>

FEMINISTISCHE WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG I (DEU)
Die Biologie gehört dazu! Vorschläge zur Integration der Biologie in die Gender Studies <i>Kerstin Palm</i>
Dualismen verschränken oder: Das Potenzial der Un/Bestimmtheiten in der Epigenetik <i>Lisa Krall</i>
How could we dismantle the Masters House? Aktuelle Debatten der feministisch-postkolonialen STS <i>Sigrid Schmitz</i>

GENDER, EXCELLENCE AND THE MANAGERIAL UNIVERSITY I (ENG)
Managing gender equality: The Swiss case <i>Julia Nentwich, Ursula Offenberger</i>
Do gender equality policies change discourses on scientific excellence? <i>Sabine Kradolfer, Farinaz Fassa</i>
Lost in translation? Transitions to managerialism and their challenges for gender equality in university <i>Johanna Hofbauer, Katharina Kreisl</i>

GENDER.THEORIE_PRAxis – KRITIK IDENTITÄTER GRENZZIEHUNGEN VS. POSITIONIERUNG? (DEU)
Gender.Theorie_Praxis – Kritik identitärer Grenzziehungen vs. Positionierung? <i>Susanne Lummerding, Eva Gottwalles, Sybille Wiedmann, Neela Enke</i>

IN DIALOGUE WITH ACTIVISM II (ENG)
Individualized empowerment within the fat activist movement: is it enough to liberate women? <i>Amelia Morris</i>
Bodies of women, bodies of water: A feminist-phenomenological account of women's activism against hydropower plants in the turkish East Black Sea Region <i>Özge Yaka</i>
Moving beyond legacies of colonialism: Practices of critique in discourses about female genital cutting since the 1990s <i>Daniela Hrczan</i>
Possibilities of feminism from the margins: On intellectual trajectory of dalit feminism <i>Smita Patil</i>

ORGANISATION VON DIVERSITÄT UND INKLUSION I (DEU)
Leistungsnorm und Homonormativität: Ambivalente Verschiebungen heteronormativer Grenzziehungen in Organisationen <i>Helga Eberherr, Roswitha Hofmann</i>
Schweizer Organisationen unter Gleichstellungsdruck? <i>Melanie Nussbaumer</i>
Betrachtungen organisationaler, heteronormativer Geschlechterverhältnisse aus einer neo-institutionalistischen Perspektive <i>Hanna Vöhringer</i>

REPRODUKTION MATERIALISIEREN (DEU)
Machtanalytik und Ethnographie verbinden. Methodologische Überlegungen zur Materialisierung von Mutterschaft <i>Eva Sänger, Marion Ott</i>
Maternity Care als Herausforderung für die Frauen- und Geschlechterforschung <i>Tina Jung</i>
Schwule Väter und Leihmutter-schaft – heteronormative Stolperfallen und queere Schlupflöcher <i>Julia Teschlade</i>

TRANS* COMMUNITY (DEU)
Entwicklung der sexualwissenschaftlichen Transdebatte in der Bundesrepublik Deutschland <i>Adrian de Silva</i>
Mehr als glitzernde Schaumbäder – Kollektive Selbstsorge und Community Care Praktiken in trans*_genderqueer aktivistischen Räumen <i>Francis Seeck</i>
Trans*verbündenschaft – Unterstützungswünsche von Trans* menschen <i>René_Hornstein</i>

WEIBLICHKEITEN MÄNNLICHKEITEN I (DEU)
Weiblichkeit(en) in rechtsextremen Kontexten: Ansatzpunkte für eine geschlechter-sensible Ausstiegshilfe? <i>Johanna Pangritz, Denis van de Wetering</i>
Hegemonieselbstkritik: Drei Herausforderungen bei der Analyse kritischer (Selbst)Reflexionen von Männern aus Führungspositionen im Finanzsektor <i>Anika Thym</i>
Genderaspekte in der neuropsychologischen Forschung unter besonderer Berücksichtigung von Kultur und Bildung: Herausforderungen der Demenzdiagnostik <i>Ümran Seven</i>

Mittagspause 12.00 - 13.15

SAMSTAG, 30.09.2017 14.15 - 15.45

FEMININITIES MASCULINITIES II (ENG)
New women – traditional men? Historicizing masculinities in state-socialist Eastern Europe <i>Peter Hallama</i>
Heterotopias of femininity <i>Diana Sherzada</i>
Motherhood as a site of oppression and resistance in the ukrainian political discourse <i>Oleksandra Tarkhanova</i>

FEMINISTISCHE WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG II (DEU)
Feminist technoscience studies revisited: Von der Cyborg zur Companion Species <i>Katharina Hoppe</i>
(Alternative) Stories Matter! Kritische Explorationen der Technowissenschaften in queer_feministischer postkolonialer Science Fiction <i>Dagmar Fink</i>
Groteske Körper und Prothesen <i>Berenice Pahl</i>

GENDER, EXCELLENCE AND THE MANAGERIAL UNIVERSITY II (ENG)
Is gender the elephant in the room? – Excellence in ERC grants <i>Helene Schiffbänker</i>
Equal opportunities for women and men after the excellence explosion? Regimes of power/knowledge at german universities <i>Heike Kahlert</i>
Women leaders and symbolic exchange in new academia: how the managerial logic of "excellence" interacts with the implementation of gender equality standards <i>Sandra Beaufäys</i>

GESCHLECHT KREATIV – KREATIVES GESCHLECHT (DEU)
Die Kreativindustrien als Ort der Emanzipation und Geschlechtergerechtigkeit? Ein arbeitswissenschaftlicher Blick auf genderspezifische Arbeitsbedingungen in den darstellenden Künsten <i>Axel Haunschild</i>
Intersektionale Perspektiven auf Produktivität und Kreativität im Feld der klassischen Musik <i>Rosa Reitsamer</i>
Die kreativen Künstlermänner der Karrierefrauen – Vergeschlechtliche Voraussetzungen normativer Selbstentwürfe <i>Sarah Speck</i>

KRITISCHE ONTOLOGIE DER MUTTERSCHAFT – WISSENSPRAKTIKEN (DEU)
(Re-)Produktionen alleinerziehender Mutterschaft in Relation zur Anforderungen in Bezug auf Erwerb-tätigkeit und Vollständigkeit <i>Sophie Künstler</i>
Diskursive Praktiken der Institutionalisierung alleinerziehender Mutterschaft als familiäre Beziehungs- und Bindungsform in Polen <i>Anna Kasten</i>

MUSIK UND GENDER ALS AUSDRUCKSMITTEL IN DER DIGITALEN KULTUR (DEU)
Individualität und Authentizität? Selbstpräsentationen von Interpret_innen klassischer Musik <i>Corinna Herr</i>
Selbstpräsentation durch Musik in sozialen Netzwerken am Beispiel von Youtube <i>Svenja Reiner</i>
Image, Identität und Selbst in Roman Kims Videoclips <i>Katerina Chatzinikolau</i>

ORGANISATION VON DIVERSITÄT UND INKLUSION II (DEU)
Unternehmerische Repräsentationen politienindexierter Unternehmen in Europa <i>Bärbel Traunsteiner, Anett Hermann, Regine Bendl</i>
Um den heißen Kern herum: Organisationale Diversitäts- und Gleichstellungsarbeit und der Mythos des Kerngeschäfts <i>Nathalie Amstutz</i>
Unlearning [Diversity] Management <i>Alexander Fleischmann</i>

WORKING WITH/OUT THE F-WORD IN DER LEHRE (DEU)
„Welcome to the Gaga-feminist freakshow!“ Charakteristiken feministischer Lehre <i>Daniela Jauck</i>
„Let's talk about feminism?! And the face you make...“ – Gesellschaftspolitische Kontexte feministischer Lehre <i>Sabine Klinger</i>
Darf es noch ein bisschen subversiver sein? Herausforderungen bei Widerständen in der Lehre und künstlerischer Produktion <i>Nicole Pruckermayr</i>

Pause 15.45 - 16.00

KEYNOTE 16.00 - 17.30
The power of images: Feminist art as political practice <i>Almira Ousmanova (Lithuania)</i>